

Zu diesem Heft

«Wer einen Wald aus Vorurteilen pflanzt, dem ge-
deihen Holzwege in Hülle und Fülle» (Ernst Ferstl,
Lehrer und Autor). Oder: «Prinzipien haben heißt,
mit einer Stange quer im Mund einen Waldlauf
machen» (Otto Graf von Bismarck, deutscher
Reichskanzler). Der Wald liefert die Metaphorik für
allerlei Lebensweisheiten und spiegelt in Märchen
und Romanen die menschliche Seelenlage: Er ist
dunkel und finster, wenn Furcht und Hoffnungs-
losigkeit dominieren, und er ist licht und hell, wenn
Rettung aus der Misere naht.

Im realen Leben ist der Wald der Lebensraum,
der in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft am
meisten «Wildnis» und intensive Naturerfahrungen
verspricht. Dem tragen waldpädagogisch geleite-
te Wanderungen, Waldkindergärten und -schulen
Rechnung. Im Beihefter dieses Heftes haben wir
einige biologisch orientierte Aktivitäten zum Natur-
erleben während einer «Waldwoche» oder während
eines «Walderlebniscamps» zusammengestellt.

Um «Wald» im Klassenzimmer zu erleben, kann
man ein Stück aus einem Wald in einer Schüs-
sel hineinholen. Der «Wald in der Schüssel» en-
det zwar aus nachvollziehbaren Gründen mit der
Krautschicht, sollte aber beispielsweise Baum-
keimlinge als Repräsentanten höherer Schichten
enthalten. Damit bietet der angehende «Wald in
der Schüssel» Anlass, über Wachstumsprozesse
bei Bäumen, die Schichten und die Lichtverhältnis-
se in einem Laub- bzw. Mischwald zu sprechen.

«Der Wald» steht im Biologieunterricht und in
Biologieschulbüchern stellvertretend für andere
Land-Ökosysteme. Am Beispiel des Waldes wer-
den Nahrungsnetze und Stoffkreisläufe dargestellt
und Formen- und Artenkenntnisse geschult.

Mit Luchs und Wildkatze stehen zwei Tierarten
im Mittelpunkt eines Unterrichtsmodells, die der
Mensch aus den Wäldern eliminiert hat, nun aber
gerne dorthin zurückholen möchte. Außer Wie-
deransiedlungsprojekten sollen aktuell auch Grün-
korridore, die verinselte Lebensräume vernetzen,
zur Rückkehr und Bestandssicherung von Luchs
und Wildkatze beitragen.

Formen- und Artenkenntnisse werden auch
beim Blick ins Innere von Laubbälzern erweitert.
Gleichzeitig wird das Mikroskopieren geübt. An-
wenden können die Jugendlichen ihr Wissen beim
nächsten Möbelkauf. Dann sollten sie als kundige
Konsumenten eine Holzart an ihrer artspezifischen
Maserung erkennen.

Um Strategien der Stickstoffersparnis geht es
in einem weiteren Unterrichtsvorschlag: Alljährlich
gewinnen Laubgehölze Stickstoff aus den Blättern
zurück, bevor sie abfallen. Äußerlich sichtbares
Zeichen dieses Recyclings ist die Verfärbung der
Blätter. Warum die Erle auf das Sparen von Stick-
stoff verzichten und ihre Blätter grün abwerfen
kann, ist Gegenstand einer «Aufgabe pur».

Für alle, die weitere Unterrichts Anregungen
rund um das Thema «Wald» suchen: Eine der
ersten Ausgaben von **Unterricht Biologie** (Nr. 13)
war dem Wald gewidmet; um sein Holz ging es
in **Unterricht Biologie** 187 und um seinen Schutz in
Unterricht Biologie 197. Weitere Wald-Aspekte sind
in diversen anderen Themenheften aufgearbeitet,
darunter auch das «Waldsterben» (UB 99), das
1984 in das Bewusstsein der Bevölkerung rückte.
In diesem Heft greift eine «Aufgabe pur» das bis
heute ungelöste Problem auf.

Eine letzte Waldmetapher zum Schluss: «Ein
Netzwerk von Worten ist ein großer Wald, in dem
sich die Fantasie herumtreibt.» Fantasie wider-
spricht nicht zwingend der wissenschaftlichen
Redlichkeit meint ...

Ihre Redaktion **Unterricht Biologie**

Unterricht Biologie

Wald

Heft 334 | Herausgeber: Bernd Oehmig

BASISARTIKEL

Bernd Oehmig

2 Wald

UNTERRICHTSMODELLE

Ilka Gropengießer und Lea Hoffmann

Sek. I 12 Der Wald in der Schüssel

Klaus Brauner

Sek. I 17 Rückkehr auf weichen Pfoten: Luchs und Wildkatze

Lars Hollensen und Hans-Georg Richter

Sek. I 29 Laubhölzer unter dem Mikroskop

Wilfried Probst

Sek. II 36 Der Stickstoff im Ökosystem Wald

BEIHEFTER

Antar Spiong und Annette Scheerso

Sek. I 22 Die Waldforscher – Konzept für eine Waldwoche

Antar Spiong und Annette Scheerso

Sek. I 25 Forschen im Wald – Übungen und Spiele

MAGAZIN

Sebastian Blum

42 Walderlebniscamp: Natur erleben und verstehen

Wilfried Probst

44 Aufgabe pur: Erlen und der Luftstickstoff

Bernd Oehmig

45 Aufgabe pur: Waldsterben

Erwin Bastian und Ingo Mennerich

47 «Ist das eine Eiche?»

Erwerb von Artenkenntnis durch selbstgemachte Lernspiele

Roland Hedewig

50 Wir bauen ein Jahresring-Modell

50 Infos & Termine

Mitarbeit erwünscht

Vielfalt des Menschen*

Herausgeber: Prof. Dr. Ulrich Kattmann, Oldenburg

Neobionten*

Herausgeber: Prof. Dr. Carsten Hobohm, Flensburg

Schulgelände – Ort der Vielfalt*

Herausgeber: Prof. Dr. Hans-Joachim Lehnert/ Dr. Karlheinz Köhler, Karlsruhe

Binnendifferenzierung im Biologieunterricht*

Herausgeber: Prof. Dr. Dirk Krüger/Susanne Meyfarth, Berlin

Stoffkreisläufe*

Herausgeber: Prof. Dr. Wilfried Probst, Oberteuringen

Bitte melden Sie sich bei der Redaktion unter
redaktion.ub@friedrich-verlag.de oder 0511/40004-401